



Grundschulverband e.V.

gegründet 1969 als Arbeitskreis Grundschule

Bundesgeschäftsstelle
Rolf Kielblock M.A.
Dipl.-Päd. Sylvia Reinisch
Niddastraße 52
60329 Frankfurt/Main

Telefon (069) 77 60 06
Fax (069) 7 07 47 80
info@grundschulverband.de
www.grundschulverband.de

Postbank Frankfurt/Main
Konto-Nr. 195 671-605
BLZ 500 100 60
Sparkasse Hanau
Konto-Nr. 9206 137
BLZ 506 500 23

Januar 2010

Grundschulverband Niddastraße 52 60329 Frankfurt/Main

Stellungnahme zur Schulreform in Hamburg (Bundesvorstand)

Der Vorstand des Grundschulverbandes unterstützt das Bemühen des Hamburger Senats und der Behörde für Bildung und Sport, eine umfassende Schulreform umzusetzen, mit der ein längeres gemeinsames Lernen für alle Kinder hergestellt wird. Die geplante Einführung einer sechsjährigen Primarschule ist für uns ein Zeichen dafür, dass aus Erfahrungen entwickelte und mit wissenschaftlichen Methoden bestätigte Erkenntnisse endlich Berücksichtigung finden.

Bereits im Jahre 2001 hatte der Grundschulverband zusammen mit dem Gesamtschulverband eine gemeinsame Grundsatzposition zum Längeren gemeinsamen Lernen formuliert (siehe www.grundschulverband.de Stichwort: Standpunkte).

Die nach dem ersten Weltkrieg eingeführte Grundschule war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Schule weg vom ständestaatlichen hin zum demokratisch organisierten Bildungswesen, war aber bereits ein bildungspolitischer Kompromiss. In fast allen europäischen Ländern lernen heute Kinder sechs oder mehr Jahre gemeinsam. In der Hälfte der Länder lernen sie sogar gemeinsam bis zum Ende der Pflichtschulzeit. Im internationalen Vergleich spielt das in Deutschland gängige gegliederte Schulwesen nur noch eine untergeordnete Rolle.

Hamburg hat sich auf den Weg gemacht, nicht nur die Schulstruktur des allgemeinen Bildungswesens zu reformieren. Die mit der Reform verbundene inhaltliche Ausgestaltung in der Rahmenkonzeption respektiert die Verschiedenheit der Kinder und die Unterstützung jedes einzelnen Kindes in dessen Gesamtentwicklung. Die Primarschule wird damit der Heterogenität, also unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichem Wissen und Können von Kindern und Jugendlichen, besser gerecht als bisher die Grundschule und das gegliederte weiterführende Schulwesen dies konnten.

Mit der Schulreform nimmt Hamburg eine Vorreiterrolle in ganz Deutschland ein, um mehr Bildungsgerechtigkeit herbeizuführen, Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtentwicklung zu fördern und zum lebenslangen Lernen anzuregen.

Wir treten dafür ein, dass sich die Verantwortlichen in Hamburg den in der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und GAL bemerkenswerten erarbeiteten Kompromiss ohne Aufschiebung und Aufweichung umsetzen können und sich die Initiatoren des Volksbegehrens den Argumenten für diese Schulreform nicht länger verschließen.

Dr. Horst Bartnitzky

Vorsitzender des Grundschulverbandes

Vorstand

Dr. h.c. Horst Bartnitzky *Vorsitzender*

Ulrich Hecker *Stellvertreter*

Maresi Lassek *Stellvertreterin*

Minette Volkwardt *Schatzmeisterin*

Fachreferate

Dr. Heike de Boer *Gestaltung der Grundschule*

Prof. Dr. Hans Brügelmann *Schulische Qualitätsentwicklung*

Eva Hammes-Di Bernardo *Sozialpädagogik*

Prof. Dr. Friederike Heinzel *Grundschulforschung*

Peter Heyer *Länger gemeinsam lernen*

Andrea Pahl *Schule in der Einen Welt*

Prof. Dr. Gudrun Schönknecht *Lehrer/innen-Bildung*

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan *Bildungsgerechtigkeit*